SasukeSakura in Love

Von Smarty-NatsuChan

Kapitel 3: Kapitel 3

Als Sakura am Abend ihr Haus betrat, fand sie es leer vor. Niemand war mehr da und selbst als sie nach ihren Eltern rief, meldete sich niemand. Seufzend betrat sie das Wohnzimmer und entdeckte einen kleinen hellblauen Umschlag, der auf dem Tisch lag. Ohne zu zögern ging sie zu dem kleinen Holztischchen und nahm den Umschlag in die Hand. Darauf konnte sie die Handschrift ihrer Mutter erkennen. Fein säuberlich stand ihr Name darauf. Sakura hatte keine Lust, den Brief im Wohnzimmer zu lesen, da ihre Beine zu müde waren und ihre Kniekehlen schmerzten. Sie stieg die Stufen nach oben, betrat ihr Zimmer und ließ sich ohne weiteres ins Bett fallen. Eine kühle Brise strich ihr durchs Haar und sie bemerkte, das sie das Fenster offen gelassen hatte. Mit einer langsamen Bewegung griff sie nach einem Buch, das auf ihrem Nachttisch lag und warf es gegen das offen stehende Fenster. Zu ihrem Entsetzen traf das Buch jedoch nicht wie vorgesehen auf das Fenster, sondern flog geradewegs hinaus. Innerhalb einer halben Sekunde war sie auf den Beinen als sie von draußen einen gedämpften Schrei vernahm. Vorsichtig ging sie zum Fenster und lugte über das Fensterbrett hinweg nach unten. Oh nein... Das Buch hatte keinen geringeren als Sasuke Uchiha getroffen. Und zwar genau auf den Kopf. Sakura stieg die schamesröte ins Gesicht und sie wäre am liebsten im Erdboden versunken. Zögernd riskierte sie einen weiteren Blick und sah Sasuke direkt in die Augen. Er sah kalt zu ihr hinauf und musterte sie berechnend. "Ich ähm... Es tut mir wirklich leid, es ist mir... äh... aus der Hand gefallen?" Sasuke schürzte leicht die Lippen. Ansonsten blieb sein Gesicht jedoch unverändert und keine Regung zeigte sich. Verlegen kratzte Sakura sich am Kopf und lächelte. Ich bin doch echt sowas von blöd... Was denkt er jetzt nur von mir? Schnell schloss sie das Fenster und rannte die Treppen hinunter. Ihre Hand riss die Türklinke wie von selbst auf und sie begegnete dem direkten Blick des jungen Uchihas. Dieser wich ihr nicht aus, sondern sah ihr direkt in die Augen. Zögernd setzte Sakura zu einer Entschuldigung an: "Ich... Es tut mir wirklich leid. Hast du dich verletzt?" Der blauhaarige Ninja schüttelte kaum merklich den Kopf und wandte den Blick anschließend ab. Betreten blickte Sakura zu Boden. Sie wollte sich entschuldigen, fand aber nicht die richtigen Worte dafür. Innerlich fühlte sie sich unglaublich schlecht, ihr Herz hämmerte so heftig das es schon weh tat. Langsam wagte sie es, einen kurzen Blick zu Sasuke zu werfen. Dieser schien die Konversation als beendet zu sehen, denn er musterte die Häuser die in einiger Ferne standen. Zu Sakuras Überraschung jedoch, ging er nicht einfach, wie er es sonst immer getan hatte. Warum nur? Sakura nahm all ihren Mut zusammen und fragte: "Sasuke?" Der junge Ninja drehte sich langsam zu ihr um und sah sie durchdringlich an: "Hm?" Das zierliche Mädchen merkte wie der Mut sie langsam verließ und so beeilte sie sich, um

die Worte aus ihrem Mund zu befördern, die scheinbar nicht über ihre Zunge wollten. "Ähm willst du vielleicht-" Ein heranrasendes Kunai unterbrach die junge Kunoichi mitten in ihrem Satz, als es haarscharf an ihrem Ohr vorbeiraste. Sasuke reagierte sofort, seine Hand glitt hinab zur Kunaitasche an seinem Bein und innerhalb einer Sekunde war er kampfbereit. Ein Busch in der Nähe des Hauses raschelte und zog die Aufmerksamkeit der beiden Ninjas auf sich. Sakuras Hände zitterten während sie hastig nach ihrer Kunaitasche tastete. Sasuke warf ihr einen kurzen Blick zu und trat dann vor sie. Überrascht hob das Mädchen den Blick, als sie den Schatten bemerkte der plötzlich ihr Sichtfeld einnahm. Was tat er da ? Der junge Uchiha regte sich nicht, er stand starr da und umklammerte ein Kunai. Sein Blick überflog die Büsche, die in einiger Entfernung dicht beieinander standen. Das rosahaarige Mädchen folgte seinem Blick doch sie konnte keinerlei Regung ausmachen. Sasukes warme Hand schloss sich um ihren Unterarm und ein Stoß beförderte sie richtung Tür. "Geh rein!", rief er aufgebracht. Hatte er etwas gesehen das ihr verborgen geblieben war ? Eine Gefahr ? Iritiert musterte sie sein Gesicht. "Geh!!" Diesmal war es keine Aufforderung mehr, es klang viel mehr wie ein wütender Befehl. Ein Zucken durfuhr die junge Kunoichi und hastig griff sie nach dem Türgriff. Ihre Hand hatte nicht einmal das kalte Metall des Griffes berührt als sie einen heftigen Ruck verspürte und im nächsten Augenblick hob und senkte sich der Boden unter ihr.

"Verdammt!", stieß der blauhaarige Junge hervor. Sofort schloss sich seine Hand fester um das Kunai und seine Beine fingen wie von selbst an die Verfolgung des feindlichen Ninjas aufzunehmen. Weit entfernt, dennoch in seinem Blickfeld flatterte das rosa Haar der jungen Kunoichi wild im Wind umher. Der Fremde hatte sie unter seinen muskulösen Arm geklemmt und war mit einem Satz auf dem nächststehenden Baum gelandet. Sasuke gab sich alle Mühe nicht den Anschluss zu verlieren, dennoch befürchtete er genau dieses Geschehniss. Wenn der schwarzhaarige Ninja ihn erst einmal abgehängt hatte... Hastig schüttelte er den Kopf. Das würde er nicht zulassen, er musste ihn einfach einholen. Mit aufsteigender Panik trieb er seine Beine zu Höchstleistungen an. Niemand hatte es bemerkt, außer ihm. Sakura wäre diesem Ninja vollkommen ausgeliefert und niemand würde es rechtzeitig erfahren.

Schon seit einiger Zeit hatte Sakura die Versuche, sich zu befreien aufgegeben. Sie war zu erschöpft um noch zu schreien. Wortlos schloß sie die Augen während die kalte Luft an ihren vom Schreien geröteten Wangen vorbeistrich. Vor einiger Zeit hatte sie Sasuke in weiter Entfernung schreien gehört. Ob er ihnen immernoch folgte ? Der Ninja hatte derweil kein einziges Wort gesagt. Immernoch sprang er wortlos mit ihr von Baum zu Baum, immer tiefer in den dunklen Wald hinein. Er roch seltsam und etwas an seinen bewegungen erinnerte Sakura an eine Schlage. Sie konnte nicht genau sagen, wie lange es dauerte ehe der Ninja aprubt anhielt und sie achtlos zu Boden fallen ließ. Ein erstickter Schrei entwich ihrer Kehle, als sie ohne weiteres auf den Boden zuraste. Schnell presste sie die Augen zusammen und hielt die Luft an. Ihr war bereits schon ganz schwindelig vor Angst, ehe zwei starke Arme ihren Sturz bremsen und sie behutsam aber schnell zu Boden sinken ließen. Erstaunt öffnete die junge Kunoichi die Augen und blinzelte einige male, ehe die Tränen ihre Sicht freigaben und sie den blauhaarigen Uchiha erkannte. In seinem Blick lag Besorgniss und Zorn. Ebenso schnell wie er sie abgesetzt hatte richtete er sich nun wieder auf und blickte zu dem Fremden der regungslos auf dem Baum verharrte. "Steh auf und lauf nach Hause.", sagte er versucht ruhig. Sakura schüttelte heftig den Kopf. Das konnte sie nicht, was wenn ihm was passierte ? "Nein Sasu-" Er brachte sie mit einer

raschen Geste zum Schweigen und sah sie zorn erfüllt an: "Tu was ich dir gesagt habe!" Das zierliche Mädchen zuckte sichtlich zusammen als der aufgebrachte Ninja ihr diese barschen Worte um die Ohren schlug. Ihre Hände begannen zu zittern, Tränen füllten ihre Augen: "Ich kann nicht... Sasuke..." Sie machte sich riesen Vorwürfe weil sie sich so nutzlos fühlte wie ein Klotz am Bein. „Beruhige dich Sakura“, sie erschrock sich und schaute zu ihm auf „Es ist gerade alles sehr Streßig ich weiß nicht mit wem ich es zu tun habe und daher möchte ich das du dich zurück ziehst ,denn ich möchte nicht das dir etwas geschieht.“ Sakura war platt. „Sasuke macht sich sorgen um mich.“ Ein leichtes lächeln zog über ihr verweintes Gesicht. „Ok Sasuke habe verstanden“, sie rappelt sich wieder auf schaut zu Sasuke und fragt „soll ich dir Naruto zur hilfe schicken?“ Sasuke schien auf die frage nicht wirklich zu reagieren. Sein Stolz lies es nicht zu, zu sagen ja hilfe kann ich gut gebrauchen und sagte dann leicht angenervt von der frage „ Auf keinen Fall“. Sakura merkte das sie das nicht hätte fragen sollen und springt vom Ast und ruft dabei: „Viel Glück“. Kein Augenblick später war sie aus dem blickfeld verschwunden. Sasuke konnte sich jetzt wieder komplett auf den unbekanntem Gegner konzentrieren. Er musterte alles sehr genau und da er bereits das Sharingan im Griff hat füllte er sich klar im Vorteil.